

"Freihandel" klingt gut - aber:

Die geplanten Abkommen TTIP, TISA und CETA unter dieser Bezeichnung laufen zu lassen, kommt einer **Irreführung der Öffentlichkeit** gleich. - Es geht um weit mehr als nur um Angleichung technischer Standards und Abbau von Zöllen. Auch die Diskussion um Chlorhühnchen und fränkische Bratwürste, die künftig vielleicht aus Texas kommen, geht am Wesentlichen vorbei.

Mit diesen - geheim verhandelten - Abkommen droht folgendes:

- Internationale Konzerne hebeln über **geheim tagende Schiedsgerichte** demokratische Verfahren aus. Alles was Profitinteressen zuwiderläuft, gälte als Handelshemmnis und würde zu Entschädigungsansprüchen auf Kosten des Steuerzahlers führen.
- Weltweit agierende **Unternehmen würden in die Gesetzgebung einzelner Staaten einbezogen** ("*regulatorische Kooperation*") und letztlich bestimmen, welche Gesetzesvorlagen den Parlamenten vorgelegt werden.
- **Öffentliche Daseinsvorsorge** (Energie- und Wasserversorgung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur etc.) werden privatisiert und zum **Spielball von Spekulanten**.
- In der EU verbotene Chemikalien und umstrittene Verfahren (z.B. Fracking) müssten ebenfalls erlaubt werden.

Die von den Befürwortern angeführten **Erwartungen** an Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze **sind weit überzogen**. Dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) konnte nachgewiesen werden, dass er Prognosen um den Faktor 10 zu optimistisch dargestellt hat. Eine amerikanische Studie sieht in TTIP sogar einen Beitrag zur Schwächung Europas.

Lesetipp:

Thilo Bode: „Die Freihandelslüge“ ---- Mit der Verabschiedung des TTIP-Abkommens zwischen der EU und den USA würde ein Regelwerk in Kraft gesetzt, das in erster Linie Konzernen nützt, während es der Mehrheit der Menschen in den USA und Europa schadet.